

# Alle Informationen zum Einstieg in den Kindergarten



Kindergarten Kaltental

Beurer Weg 8

87662 Aufkirch / Kaltental

Tel.: 08345/ 2 10

[www. Kindergarten.markt-kaltental.de](http://www.Kindergarten.markt-kaltental.de)

[kindergartenAufkirch@t-online.de](mailto:kindergartenAufkirch@t-online.de)

## Wir stellen uns vor

In unserer Einrichtung werden die Kindergartenkinder in den Räumen im Erdgeschoss betreut, der Räume für die jüngsten Kindergartenkinder und die die Krippenkinder befinden sich im ersten Stock. Träger der Kindertagesstätte ist die Gemeinde Markt Kaltental.

### Kindergartengruppen

**Gerlinde Kuisel**

Kita-Leiterin, Erzieherin

**Lena Biefel**

Gruppenleitung, Erzieherin

**Karina Müller-Kleiner**

Gruppenleitung, Erzieherin

**Verena Hollenrieder**

Erzieherin

**Lea Bergmann**

Gruppenleitung, Erzieherin

**Sabine Schalk**

Kinderpflegerin

**Julia Raab**

Kinderpflegerin

**Tanja Lingenheil**

Kinderpflegerin

### Krippengruppen

**Claudia Herden**

Krippenleiterin, Erzieherin

**Silvia Huber**

Krippenleiterin, Erzieherin

**Barbara Dörner**

Kinderpflegerin

**Pia Buhmann**

Kinderpflegerin

**Anastasia Schlegel**

Kinderpflegerin

**Nadine Filser**

Heilerziehungspflegerin

**Mirjam Weber**

Kinderpflegerin

## ***Abholberechtigte Personen***

Bitte geben Sie uns schriftlich im Vertrag an, welche weiteren Personen außer den Erziehungsberechtigten zur Abholung Ihres Kindes befugt sind. Darüber hinaus können Sie uns auch jederzeit per Telefon benachrichtigen, wenn eine andere Person Ihr Kind abholen soll.

Achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind von einer Erzieherin verabschiedet.

## ***Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz***

(BayKiBiG)

Seit 01.08.2005 arbeiten wir nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG).

In unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an einem Leitziel, welches auf der Grundlage des BayKiBiG von uns entwickelt wurde.

Wie setzen wir diese Bildung und Erziehung um?

In allem, was die Kinder hier im Kindergarten spielen, tun und arbeiten, werden die Basiskompetenzen gestärkt.

Unterstützend ist dabei das pädagogische Prinzip der „Öffnung“ (siehe bei „Offenen Türen“). Sie bietet dem Kind eine anregungsreiche Umgebung, in der alle Entwicklungsbereiche intensiv angesprochen werden.

## ***Bayerischer Erziehungs- und Bildungsplan***

(BEP)

Im BEP, der zum BayKiBiG gehört, werden die Bildungsziele, die im Kindergarten bearbeitet werden, beschrieben. Er setzt sich sehr detailliert mit den Bildungsmöglichkeiten für die Kinder auseinander.

## ***Bewegungserziehung***

Kinder nehmen ihre Umwelt als Bewegungswelt wahr. Kindheit ist eine bewegte Zeit. In keiner anderen Lebensstufe spielt Bewegung so eine große Rolle wie in der Kindheit und ist für die kindliche Entwicklung so unwahrscheinlich wichtig.

Das Kind entdeckt sich und die Welt durch Bewegung, es eignet sich seine Umwelt über seinen Körper und seine Sinne an.

Bewegungserziehung ist ein Schwerpunkt unserer Erziehungsarbeit. Die Kinder haben bei uns täglich viele verschiedene Möglichkeiten sich zu bewegen, zu springen, zu klettern, zu krabbeln, zu toben, zu greifen.

- Erlebnisgarten
- Turnhalle (Turnstunden, Bewegungsbaustelle, -möglichkeiten)

## ***Bringzeit***

Täglich: 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr: sie richtet sich nach den von Ihnen gebuchten  
Betreuungszeiten für Ihr Kind

## ***Brotzeit***

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine gesunde Brotzeit (keine Süßigkeiten) mit.

Wir gestalten diese Mahlzeit als „gleitende Brotzeit“, d.h. jedes Kind bestimmt selbst, wann es essen möchte. Wir bieten den Kindergartenkindern eine gleitende Brotzeit an, da die ersten Kinder bereits um 7:00 Uhr kommen und die letzten kurz vor 8:30 Uhr. Sollte ein Kind im intensiven Spiel vergessen zu essen, erinnern wir es daran.

Weiter nützen wir die Angebote des Schulobstes. Wir werden wöchentlich mit Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukte beliefert. Diese stehen den Kindern täglich bei der Brotzeit zur Verfügung.

## **Verpackung**

Als Verpackung eignen sich wieder verwendbare Brotzeitboxen (Müllvermeidung) und Getränkeflaschen mit Schutzhülle. Die Kinder können bei uns auch Leitungswasser trinken. Bitte Flasche, Dose und Rucksack mit Namen kennzeichnen.

## **Kindergartenrucksack**

Als Kindertasche eignet sich ein geräumiger Rucksack mit Brustgurt sehr gut, da wir auch spontane Spaziergänge mit den Kindern unternehmen und auch im Wald sind.

## *Bücherei*

### **Kinderbücherei Markt Kaltental**

Öffnungszeiten: Montag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Die Kinderbücherei finden Sie seit September 2020 in den Räumen des Pfarrhauses in Aufkirch.

Wir ermöglichen den Kindern am Mittwoch im Rahmen der Öffnungszeiten die Bücherei gemeinsam mit uns zu besuchen. Bei schlechter Witterung überraschen uns die Mitarbeiterinnen der Bücherei mit neu gefüllten Büchertaschen.

## Checkliste für Krippengruppe

- ausstehende Formulare: Betreuungsvertrag, gelbes Untersuchungsheft, Impfpass
- Wechselwäsche, Windeln, Feuchttücher, Handtuch als Wickelunterlage
- Hausschuhe - rutschfest, leichtes An- und Ausziehen – keine Schlapper  
(Beschriftung mit Namen)
- 3 Fotos ihres Kindes (10 x 15cm) und 2 Fotos in der Größe eines Passfotos
- Kindergartenrucksack möglichst zum Schließen über die Brust  
(Beschriftung mit Namen)
- Trinkflasche und Brotzeitbox mit leicht schließbarem Verschluss  
(Beschriftung mit Namen)
- wettergerechte Kleidung (Matschhose, Schneehose, usw.)  
(Beschriftung mit Namen)
- Leitz-Ordner (breit), gestaltet mit Foto des Kindes und 20 Prospekthüllen
- Ich -Buch
- 20,00 € pro Jahr für Kopier- und Materialgeld:  
Kopien f. Portfolio, Lebensmittel zum Kochen und Backen, Inhalt f. Nikolaussäckchen, Ton zum Töpfern, usw.  
  
(zum Kindergartenstart bezahlen)

## Checkliste für Kindergartengruppe

- ausstehende Formulare  
(Betreuungsvertrag, Untersuchungsheft, Impfpass)
- Hausschuhe - rutschfest, leichtes An- und Ausziehen, geschlossene Schuhe
- wettergerechte Kleidung (Matschhose, Schneehose, usw.)
- Kindergartenrucksack mit Schließe über der Brust
- Trinkflasche und Brotzeitbox
- zwei Fotos in 10 x15 cm und zwei Fotos in Passbildgröße
- 1 Leitz-Ordner (breit) mit Foto beklebt für Portfolio
- 20 Prospekthüllen
- 20,00 € pro Jahr für Kopier- und Materialgeld:  
Kopien f. Portfolio, Lebensmittel zum Backen oder Kochen, Inhalt f.  
Nikolaussäckchen, Ton zum Töpfern, usw.  
  
(zum Kindergartenstart bezahlen)

## *Dokumentation*

In unserem Haus finden Sie „sprechende Wände“. Wir dokumentieren gemeinsam mit und für die Kinder. Hier können sie die aktuellen Projekte oder Spielinteressen der Kinder verfolgen. Um ihnen einen Einblick in das aktuelle Spielgeschehen zu geben, können sie die Bilder am digitalen Bilderrahmen verfolgen.

Informationen zur Organisation und Rund um die Arbeit im Kindergarten Kaltental finden sie im Treppenaufgang im Erdgeschoss.

Hier finden sie auch Informationen des Elternbeirates.

## *Elternbeirat*

Zu Beginn jedes Kindergartenjahres wird von allen Eltern ein neuer Beirat gewählt. Der Elternbeirat hat eine beratende Funktion.

### **Aufgaben des Elternbeirates**

- Mithilfe bei Eltern-Kind-Veranstaltungen
- Elternbeiratssitzungen (ca. 4 mal im Jahr)
- Durchführung von Aktionen
- Beratung und Austausch

Wir sind sehr dankbar, dass uns der Elternbeirat in vielfältiger Weise hilft und unterstützt.

## *Elternbrief*

In den Elternbriefen, die in regelmäßigen Abständen erfolgen, finden Sie Informationen, Termine, Aktionen und aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit. Der Elternbrief befindet sich in ihrem Postfach vor der Gruppenzimmertüre oder wir senden ihn per E-Mail zu.



## **Elternmitwirkung**

Alle Eltern sind bei uns im Haus

*Herzlich willkommen!*

Lesen Sie gerne Bücher vor oder sind Sie im Garten gerne aktiv? Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung. Vielleicht haben auch Sie ein besonderes Talent, das Sie an die Kinder oder an andere Eltern weitergeben möchten. Wir freuen uns über alle Anregungen und Ideen.

## **Entwicklungsgespräche**

Um mit Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes zu reflektieren, treffen wir uns zu einem gemeinsamen Gespräch. Ihre Meinung und Ihr Wissen sind uns wichtig! Bei Gesprächsbedarf können Sie gerne jederzeit auf uns zukommen.

## **Fachdienste**

Wir arbeiten eng mit Fachdiensten zur Frühförderung der Kinder zusammen. Diese Stellen dienen unserer und Ihrer Unterstützung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Adressen und Möglichkeiten zur Beratung vermitteln wir Ihnen gerne.

## **Ferien**

Wir haben an maximal 30 Tagen im Jahr geschlossen. Die Ferienzeiten im Kindergarten werden mit Träger und Elternbeirat besprochen und im Elternbrief bekannt gegeben.

## *Freispiel*

Spiel ist eine spontane, lustbetonte, freiwillige, selbstbestimmte Tätigkeit. Das Spielergebnis ist nicht vorhersehbar und deshalb für das Kind auch nebensächlich. Der Spielprozess ist für die kindliche Entwicklung ungemein wichtig. Spiel geschieht des Spielens wegen und nicht wegen seines Ergebnisses.

### **Kinder brauchen beides! Arbeit und Spiel**

Wichtig ist, dass wir beide Tätigkeitsformen als notwendig für die Entwicklung des Kindes ansehen und sie entsprechend unterstützen. Denn bei jeder Spiel- und Arbeitstätigkeit finden ganz unbewusst Lernprozesse statt. Beispielsweise vermitteln viele Regelspiele Farben und Zahlen. Mengen und Größenverhältnisse werden im Bauen in der Bauecke spielerisch vermittelt und im Spiel und in der Arbeit mit anderen Kindern werden soziale Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft gelernt. (Basiskompetenzen)

Kinder spielen auch oft Situationen nach, um verschiedene Erlebnisse zu verarbeiten oder um in Rollen zu schlüpfen, in denen sie klein oder groß sein dürfen.

Im Spiel bilden die Kinder verschiedene Fähig- und Fertigkeiten heraus, wie motorische, emotionale, kognitive Kompetenzen.

Kinder brauchen Zeit und Raum für ihr Spiel und ihre Arbeit – so setzen sie sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, lernen und werden selbständig.

# Garten

Im Garten stehen den Kindern viele verschiedene Möglichkeiten offen – zum Spielen, Klettern, Toben, Rennen, Verstecken, Erforschen, mit Fahrzeugen zu fahren, zum Sandeln und zum Matschen... All dies ist für die Entwicklung Ihres Kindes wichtig. Deshalb verbringen wir so viel Zeit wie möglich – bei jedem Wetter – im Garten. Gerade im Garten brauchen die Kinder Zeit und Raum für ihr Spiel. Nutzen und bieten auch Sie Ihrem Kind diese Zeit und nehmen Sie die gebuchten Zeiten voll in Anspruch.

## Möglichkeiten im Garten

- zwei Sandkästen
- Amphitheater
- Weidenbauten und Kletterbaum
- Naturbaustelle mit Ytongsteinen
- Klettertürme
- Wasserstelle
- Fühlstraße
- Schaukel, Nestschaukel, Rutschen
- Wippe, Reck und Tunnel
- Balancierbalken
- Fahrplatz zum Fahren mit den Fahrzeugen
- Blumen- und Gemüsebeete
- Hügel zum Klettern, Rodeln

## Warum dürfen die Kinder bei jedem Wetter ins Freie?

- Alle Entwicklungsbereiche werden unterstützt
- Natürlicher Bewegungsdrang der Kinder
- Frische Luft, Abhärtung, gesundheitsfördernd
- Lernen in der Natur (originale Begegnung)
- Entdeckendes Lernen
- Spielbereiche und –Geräte im Freien
- Jahreszeiten erleben
- Verantwortlicher Umgang mit der Natur
- Umweltschutz (ich kann nur etwas schützen, das ich auch liebe)

## *Geburtstag der Kinder*

Dieser Tag ist natürlich der wichtigste Tag für Ihr Kind. Mit jedem Kind feiern wir den Geburtstag in seiner Gruppe. Es erhält bei der Feier ein Geschenk und es wäre schön, wenn das Geburtstagskind zur Feier etwas zum Essen mitbringen könnte. Dies könnte z.B. ein Kuchen, Eis, Blechpizza (können wir im Kindergarten herausbacken), Würstchen, Brezen oder ähnliches sein.

## *Gruppen / Offene Arbeit*

Zwischen ein und sechs Jahren ist eine Zeit in der Kinder ihre Eigenständigkeit besonders zeigen und entwickeln wollen. Sie lernen am Besten in einer entspannten Atmosphäre. Wir nehmen Kinder mit ihren Grundbedürfnissen ernst, so können sie lernen eigenständig darüber zu entscheiden, wie sie diese ausleben und gestalten wollen.

### Strukturen geben Orientierung

Gemeinsam mit den Kindern werden bestehende Regeln für das Zusammenleben oder für den Umgang mit Spielsachen, Werkzeug oder Materialien erstellt, besprochen und individuell angepasst.

### Unsere 5 goldenen Regeln

- Ich bin höflich und freundlich
- Solange die Gruppentüre geschlossen ist, warte ich mit dem Eintreten
- Ich respektiere die Wünsche des anderen
- Ich achte auf das Spielzeug und räume mein Spielzeug auf
- Ich gehe langsam in den Zimmern

## Unsere altershomogenen Gruppen

### Sternschnuppengruppe

- Ein- bis dreijährige Kinder
- Spiel- und Funktionsraum
- Schlafbereich

### Regenbogengruppe

- Ein- bis dreijährige Kinder
- Spiel- und Funktionsraum

### Sternengruppe

- Drei- bis vierjährige Kinder
- Spiel und Funktionsbereich

### Sonnengruppe

- Vier – bis fünfjährige Kinder
- Raum für Rollenspiele

### Mondgruppe

- Fünf- bis sechsjährige Kinder
- Raum für Bauen und Konstruieren

In dieser Form gelingt es uns individueller auf die Bedürfnisse der Kinder und deren Entwicklungsstand einzugehen. Jeden Tag finden nach dem Morgenkreis gruppeninterne Zeiten statt. Anschließend stehen die Türen offen.

## Öffnung der Türen

Die Spielmöglichkeiten werden erweitert. Die Kinder können besser ihren Spielbedürfnissen, Interessen und Bedürfnissen nachgehen.

### **Kreativwerkstatt**

- Raum für Töpfern und schöpferisches Tun
- Raum für Kreatives Gestalten
- Raum für experimentelle Erfahrungen

### **Snoezelenraum**

- Raum für Wahrnehmung
- Raum zum Entspannen
- Raum des Rückzugs

### **Turnhalle**

- Raum für Bewegung und Rhythmik

## Gruppenübergreifendes Arbeiten

Die Kinder können sich gegenseitig besuchen und Freundschaften pflegen. Freie Angebote stehen für alle Kinder in der Freispielzeit zur Verfügung. Die Kinder haben die Möglichkeit am zentralen Ort im Eingangsbereich zu essen. Die Kinder der Sternengruppe haben zusätzlich die Möglichkeit in der Gruppe zu essen.

## *Hausschuhe*

Jedes Kind muss Schuhe zum Wechseln im Kindergarten haben (bitte mit Namen kennzeichnen). Bitte achten Sie beim Kauf darauf, dass Ihr Kind die Schuhe selbständig an und ausziehen kann. Schuhe mit einem festen Verschluss eignen sich am besten, da sie den Kindern einen festen Stand geben.

## *Homepage*

Unter [www.kindergarten.markt-kaltental.de](http://www.kindergarten.markt-kaltental.de) finden Sie online. Wir geben Ihnen auf der Homepage ein Überblick über Aktuelles und Sie können auch Projekte oder Dokumentationen unsere pädagogischen Arbeit einsehen.

## *Information*

Uns ist der Austausch mit ihnen über ihr Kind wichtig. Gerne möchten wir ihnen in Tür- und Angelgesprächen Einblicke in das Spielverhalten ihres Kindes geben. Bei Ereignissen oder Änderungen, die ihre Familie oder ihr Kind betreffen, geben sie uns bitte Bescheid.

## *Kindergarten- und Krippeneintritt*

Jeder Neuanfang braucht Zeit

Mit dem Kindertageeintritt beginnt ein neuer Lebensabschnitt im Leben Ihres Kindes. Viel Neues, Unbekanntes, ein veränderter Tagesablauf, viele Kinder und Erwachsene und auch Regeln gilt es kennen zu lernen. So etwas kann nicht von heute auf Morgen geschehen. Ihr Kind und auch Sie brauchen Zeit, mit unserem „Kindertagealltag“ vertraut zu werden und sich einzugewöhnen. Jeder Neuanfang bedeutet bei aller Neugier und Vorfreude auch Abschied von Vertrautem. Damit sind starke Gefühle bei Kindern und Eltern verbunden. Diese Gefühle sind beim morgendlichen Abschied oft besonders deutlich spürbar und völlig normal. Haben Sie also keine Angst davor, wenn es nicht vom ersten Tag an problemlos klappt.

Ihr Kind wird wachsen, es wird sicher und selbstbewusst werden – ein Kindertagekind, das seinen Kindertagealltag meistert und größtmöglichen Gewinn daraus zieht.

Gemeinsam mit Ihrem Kind laden wir Sie zu einem Erstgespräch in den Kindergarten ein. Wir ermöglichen Ihnen und Ihrem Kind ein Kennenlernen der Räumlichkeiten und der Bezugserzieherin. In diesem Gespräch knüpfen wir erste Kontakte und tauschen uns über Fragen und Wünsche aus.

## Gestaffelte Aufnahme

Bei Beginn des Kindergartenjahres im September kommen nicht alle Kinder gleichzeitig am ersten Tag. Das würde Ihr Kind überfordern. Um allen neuen Kindern den Einstieg zu erleichtern, nehmen wir die Kinder gestaffelt auf

### Wechsel von der Krippengruppe in die Kindergartengruppe

Dieser Wechsel vollzieht sich für die Kinder meist völlig unproblematisch. Die Krippenkinder kennen das gesamte Personal und auch die älteren Kinder durch gegenseitige Besuche, Teilnahme an gemeinsamen Festen und durch die gemeinsame Spielzeit im Garten. Gegen Ende des Krippenjahres besuchen die wechselnden Krippenkinder mit ihrer Bezugserzieherin die Kindergartengruppe in welche sie ab September wechseln. Es findet ein Austausch mit den Eltern über die bevorstehenden Schritte und die neuen Situationen statt. Zum Zeitpunkt des Übergangs laden wir Sie zu einem Übergabegespräch mit der Bezugserzieherin aus der Krippe und der neuen Erzieherin aus dem Kindergarten ein. Somit wird der Übergang für die Kinder so sanft wie möglich gestaltet.

## *ICH – BUCH*

Für jedes Kind wäre es schön ein eigenes Ich-Buch zu besitzen. In diesem Buch soll für das Kind sein eigenes Umfeld mit Fotos festgehalten werden. Das Buch kann dem Kind während der Krippen- oder auch Kindergartenzeit Sicherheit geben und dadurch zum ständigen Wegbegleiter werden, denn es hat seine Familie stets bei sich. Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe. Das Ich-Buch soll ein Buch mit Fotos von Ihrem Kind sein.



Welche Fotos sollen hinein?

- Suchen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam die Fotos aus, welche ihm wichtig sind:
- Mama, Papa, Geschwister, Großeltern, sonstige wichtige Personen für das Kind, Haustier, Kuscheltiere, Lieblingsspielzeug, Lieblingsorte
- Die Fotos sollen in der Größe 10×15 sein und auf ein buntes Tonpapier Größe 13×18 auf Vorder- und Rückseite geklebt werden.
- Die Beschriftung der Fotos mit Namen der Personen und Tiere wäre für uns sehr hilfreich. Bitte in GROSSBUCHSTABEN.
- Alle Blätter bitte laminieren.
- Mit dem Locher auf der linken Seite zwei Löcher eindrücken.
- Mit zwei Schlüsselringen alle laminierten Seiten zu einem Buch zusammenfassen.

Schön wäre es, wenn sich auf der Vorderseite des Ich- Buches ein Foto des Kindes befindet, da das Kind somit sein Buch leichter finden kann.

Wir freuen uns schon darauf, jedes Ich-Buch am Kindergartenstart mit Ihrem Kind anzuschauen.

## *Kleidung (spiel- und witterungsgerecht)*

### *Spielgerecht*

„Das Kind kommt bei uns in eine *Werkstatt*

Deshalb braucht das Kind entsprechende „*Berufskleidung*“.

Die Kinder werden nicht schmutzig, sondern *farbig!*“

#### **Für Regenwetter**

- \* Matschhose
- \* Gummistiefel
- \* Regenjacke
- \* Stirnband

#### **Für die kalte Jahreszeit**

- \* Mütze
- \* Schal, Handschuhe
- \* Schneeanzug, -hose
- \* Winterstiefel

#### **Für sonniges Wetter**

- \* Zuhause das Kind mit Sonnencreme eincremen
- \* Kopfbedeckung

„*Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung.*“

## Krankheit

Bitte informieren Sie uns telefonisch (08345/210) bis 8:30 Uhr, wenn Ihr Kind krank ist. Hat das Kind Fieber, Durchfall oder Erbrechen so muss das Kind mindestens 48 Stunden (2 Tage) zu Hause bleiben. Bindehautentzündung ist hoch ansteckend, bitte lassen Sie ihr Kind in diesem Fall bis zur Genesung zu Hause. Bitte informieren Sie sich an der Elterninformation im Treppenhaus über besondere Hygienemaßnahmen bezüglich der Pandemie oder anderen ansteckenden Krankheiten.

## Masernimpfpflicht

- **Masernimpflicht** ab März 2020
- Jedes Kind, dass ab März 2020 in der Kita aufgenommen wird, muss einen gültigen Masernschutz nachweisen
  - Nachweis durch den Impfpass
  - Ärztliche Bescheinigung durch den Arzt
- Jedes Kind, dass bereits in der Kita ist, muss bis Juli 2021 den Impfschutz nachweisen
- **Keine Masernimpfung:** Aufnahme nur möglich, wenn das Kind unter 12 Monate alt ist. Namentliche Meldung an das Gesundheitsamt!
- **Eine Masernimpfung:** Aufnahme nur möglich, wenn das Kind unter zwei Jahre alt ist. Namentliche Meldung an das Gesundheitsamt!
- **Zwei Masernimpfung:** Aufnahme möglich. Vollständiger Impfschutz. Keine Meldung an das Gesundheitsamt.
- Es liegt eine **Masernimmunität** vor. Aufnahme möglich. Keine Meldung an das Gesundheitsamt.
- Aufgrund einer **medizinischen Kontraindikation** (dauerhaft oder vorübergehend) nicht geimpft werden kann. Aufnahme möglich. Namentliche Meldung an das Gesundheitsamt!

## Morgenkreis

Jeden Tag um 8:30 Uhr gestalten die Gruppen des Kindergarten ihren Morgenkreis. Die Krippengruppen treffen sich im Laufe des Vormittags zum -Kreis.

## Namen

Um Verwechslungen zu vermeiden, kennzeichnen Sie die Sachen Ihres Kindes bitte alle mit Namen (Kleidung, Hausschuhe, Brotzeitdosen und Flaschen)

## Öffnungszeiten und Gebühren

### Krippengruppe

Uhrzeit	Beitrag	Beitrag f. 2.Kd.
• 2-3 Stunden	75,--	61,--
• 3-4 Stunden	83,--	69,--
• 4 – 5 Stunden	91,--	76,--
• 5 – 6 Stunden	99,--	84,--
• 6 – 7 Stunden	107,--	91,--
• 7-8 Stunden	114,--	99,--

### Kindergartengruppe

Uhrzeit	Beitrag	Beitrag f. 2.Kd.
• 4 – 5 Stunden	83,--	76,--
• 5 – 6 Stunden	90,--	84,--
• 6 – 7 Stunden	97,--	91,--
• 7- 8 Stunden	104,--	99,--

## Ferienbuchung pro Woche f. Schulkinder

- 4-5 Stunden 44,-€
- 5-6 Stunden 48,-€,
- 6-7 Stunden 52,-€
- 7-8 Stunden 55,-€

Da wir die Arbeit mit den Kindern verantwortlich und gut gestalten wollen, sind wir Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen allein durch diese Aufgabe jede Minute der Gruppenöffnungszeit mit unserer Fachlichkeit gefordert.

Und das nicht nur in den Kernzeiten, sondern auch in den Randzeiten der Bring- und Abholzeiten. Gerade hier brauchen uns einzelne Kinder sehr.

## Dienstagnachmittag

Am Dienstag haben die Kinder die Möglichkeit, ganztags mit Mittagsbetreuung zu besuchen. Das Mittagessen wird von Vita Dora geliefert. Die Abrechnung erfolgt über Vita Dora.

## *Partizipation*

Partizipation hat zum Ziel, dass Kinder sich mit ihren Ideen wirksam erleben und so zu der Erfahrung kommen, dass sie eine soziale Gemeinschaft mitgestalten können und über den Weg der Freiwilligkeit soziale Verantwortung übernehmen.

Dies beginnt bei uns bei der gemeinsamen Festlegung von Regeln im Morgenkreis sowie im Umgang mit Spielsachen und Materialien. Wir versuchen Konflikte im Zusammenleben gemeinsam zu lösen und beziehen die Kinder bei Planungen bzw. Projekten sehr aktiv ein. Die Erzieherin hat dabei eine beratende Funktion und unterstützt die Kinder bei Entscheidungen. Eine dialogische und demokratische Haltung gegenüber dem Kind ist für uns selbstverständlich. In unserer Einrichtung dürfen die Kinder vieles mitentscheiden und mitwirken. Sie wählen z.B. den Zeitpunkt der Brotzeit oder den Raum zu spielen. Es schöpft jedes Kind selbständig das Mittagessen auf seinen Teller

## *Portfolio*

Wir dokumentieren gemeinsam mit ihrem Kind die Entwicklung und halten Ereignisse mit Fotos und Texten in dem Portfolio Ordner fest. Bei Elterngesprächen kann anhand des Ordners die Entwicklung des Kindes veranschaulicht werden und ein Informationsaustausch stattfinden.

## *Praktikanten*

Praktikantinnen aus unterschiedlichen Fachrichtungen (Fachoberschule, Betriebspraktika von Hauptschülern, Realschülern und Gymnasiasten) können während des Kindergartenjahres unsere Einrichtung und unser pädagogisches Berufsfeld kennen lernen.

## *Projekte*

Durch Beobachtung und Gespräche mit den Kindern erfahren wir, was die Kinder interessiert. Je nach Intensität und Dauer greifen wir das Thema auf und begeben uns mit den Kindern gemeinsam auf den Forschungsweg. Die Inhalte und Interesse werden maßgeblich von den Kindern vorgegeben. Ein Projekt muss kein bestimmtes Ende haben, es ist zweckorientiert und nicht immer zielbestimmt.

Wir orientieren uns in der Gestaltung des Kindergartenjahres an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand der Kinder und an den Festen im Jahreskreis.

## *Reggiopädagogik*

Die Pädagogik geht davon aus, dass das Kind über den Prozess der Wahrnehmung seine Umwelt entdeckt und Anregungen und Unterstützung durch seine soziale Umwelt braucht.

Mit viel Einfühlungsvermögen und Ideenreichtum gewährleisten Erwachsene den Kindern, sich an der Entwicklung seinen eigenen Lern- und Bildungsprozesse zu beteiligen. Das Kind wird als kompetentes Kind gesehen, da es sowohl die Kunst des Forschens als auch „hundert Sprachen“ besitzt um sich auszudrücken.

Das Kind wird als Konstrukteur seiner Entwicklung, seines Wissens und Könnens betrachtet. Es entwickelt seine Identität aus dem wechselseitigen Kommunikationsprozess mit seiner Umwelt.

Projekte spielen zur Gewinnung von alltagsbezogene Fertigkeiten und vor allem Selbst- und Weltverständnis eine zentrale Rolle.

Die Kunst unserer pädagogischen Arbeit liegt nicht darin, das Kind zum Lernen zu bewegen, Wissen überzustülpen, sondern die Lernprozesse so zu gestalten, dass sich die vorhandene Lernfreude weiter entwickelt. Bildung gelingt immer dann, wenn sie am ganzen Körper, mit allen Sinnen und unter emotionaler Beteiligung erfahren werden, wenn sie also „unter die Haut“ gehen.

„Ein Kind ist wie ein  
Schmetterling im Wind.  
Manche fliegen höher als  
andere,  
aber alle fliegen SO GUT SIE  
KÖNNEN.  
Sie sollten nicht um die Wette  
fliegen.  
JEDER ist ANDERS  
JEDER ist SPEZIELL,  
JEDER ist WUNDERSCHÖN.“

## Schulfähigkeit

Die gesamte Kindergartenzeit ist Vorschulerziehung. Mit dem Ende der Kindergartenzeit soll ein jedes Kind die Schulfähigkeit erlangen. Dazu musste sich das Kind ganz vielfältige Fähig- und Fertigkeiten aneignen. Dabei sehen wir die Schulfähigkeit nicht als isoliertes Erziehungsziel, sondern als einen Aspekt innerhalb einer ganzheitlichen Erziehung.

## Sinneswahrnehmung

*„Kinder sind von ihrem ersten Lebenstag an aktiv und wollen die Welt ertasten, erfühlen, sie schmecken und riechen, hören und sehen und sich in ihr bewegen.“*

Professor Dr. Renate Zimmer

Jeder Mensch entwickelt sich über die Erfahrungen, die er durch seine Sinne gemacht hat.

So ist die Unterstützung der Sinneswahrnehmung in den ersten sechs Lebensjahren ungemein wichtig. Wir schaffen für die Kinder vielfältige Möglichkeiten und Angebote in unserer pädagogischen Arbeit, in denen sie in all ihren Sinnen angesprochen werden und sensorische Integration stattfinden kann. Sensorische Integration bedeutet das Zusammenspiel und die Verarbeitung der Sinneseindrücke mit den Sinneserfahrungen. Dadurch können z.B. Bewegungen und Sprache erlernt und geplant eingesetzt werden.

Wir wollen den Kindern diese Sinneserfahrungen durch vielfältiges Ausprobieren ermöglichen, so dass die Kinder z.B. ihre sprachlichen und motorischen Ausdrucksmöglichkeiten ausbilden und erweitern können.

## Tagesablauf

7:00 Uhr bis 8:30 Uhr

Bringzeit

Wir begrüßen Ihr Kind persönlich und Ihr Kind kann sich langsam auf den Kindergarten tag einstellen.

8:30 Uhr

Morgenkreis – Bitte beachten Sie, dass wir zwischen 8.30 Uhr und 9.00 Uhr keine Türe öffnen, da wir mit ihren Kindern im pädagogischen Angebot sind.

7:00 Uhr bis 14 Uhr  
(Dienstag 16.00 Uhr)

Zeit für Freispiel und gezielte pädagogische Angebote

Ihr Kind will die Welt entdecken und erprobt durch eigene, selbstgemachte Erfahrungen. Dadurch wird es immer selbständiger, erfährt Selbstvertrauen und Stärken in seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Kinder können verschiedene Bereiche wählen. Sie spielen und arbeiten dort für sich oder mit anderen, konstruieren und arbeiten konzentriert. In dieser Zeit kann Ihr Kind sich mit allen Fragen an uns wenden und bekommt Hilfestellung und Zuwendung.

Weitere Zeiten sind im Laufe des Vormittages wichtig

- Brotzeit
- Aufräumzeit
- Gartenzeit
- Abholzeit

Bitte achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind persönlich von uns verabschiedet.



## Träger

Der Träger des Kindergartens ist die Gemeinde Markt Kaltental, vertreten durch Herrn Bürgermeister Manfred Hauser.

## Töpfern

Wir sind Besitzer eines Brennofens, in welchem wir die getonten und glasierten Werke der Kinder brennen können. Für alle Eltern besteht zudem die Möglichkeit, eigene getöpferte Sachen gegen Material- und Brennkosten brennen zu lassen. Wir bieten den Kindern auch den Umgang mit Ton an. Bei dieser schöpferischen Betätigung werden vor allem Feinmotorik, Krafteinsatz und Kreativität gefördert. Das Kneten unterstützt die Entwicklung von Hand- und Fingermuskulatur. Emotionen wie kalt, hart, weich, geschmeidig nimmt das Kind bewusst wahr. Im hauseigenen Brennofen werden die fertigen Arbeiten gebrannt.

## Schuleingangsuntersuchung

Im letzten Kindergartenjahr findet im Kindergarten durch das Gesundheitsamt die vorgeschriebene Schuleingangsuntersuchung mit Seh- und Hörtest statt. Die Eltern werden darüber schriftlich informiert.

## Wald

Der Wald bietet den Kindern unzählige Ideen und Spielmöglichkeiten. Es gibt kein vorgefertigtes Spielzeug, die Kinder beschäftigen sich mit Materialien aus der Natur. Die Kinder können im Einklang mit der Natur sein. Hier im Wald können die Kinder ihre Motorik spielerisch trainieren (z. B. einen Hügel erklimmen, auf einem Baumstamm balancieren). Wir möchten den Kindern die Natur begreifbar machen, und die Sinneswahrnehmung unterstützen. Ein wichtiger Punkt ist auch die Umwelterziehung. Und was wir Erzieher besonders an den Waldtagen schätzen, ist die Zeit, die wir ungestört mit den Kindern verbringen können.

## Ziele in unserer pädagogischen Arbeit

Jeder Mensch entwickelt verschiedene Fähigkeiten, die er zu einem glücklichen und erfüllten Leben braucht. Diese Basiskompetenzen können unterteilt werden in:

### 1. Selbstkompetenz (Ich-Fähigkeit)

- Freude und Spaß am Leben
- Ausbau der eigenen Persönlichkeit
- Erlebnisse, die das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen unterstützen
- Eigene Gefühle erkennen und äußern
- Eigene Körper und eigene Bedürfnisse wahrnehmen können
- Enttäuschungen ertragen lernen
- Sinneseindrücke wahrnehmen
- Umgang mit eigenen Stärken und Schwächen
- Angemessene Reaktionen auf „Enttäuschungen“

### 2. Sozialkompetenz (Du-Fähigkeit)

- Mit anderen umgehen
- Höflichkeitsformen
- Auf Andere zugehen
- Gefühle Anderer erkennen und angemessen darauf reagieren
- Kontakte annehmen bzw. ablehnen
- Fähigkeiten wie Rücksicht, Hilfsbereitschaft, warten können...
- Umgang mit Streit und Lösungsmöglichkeiten
- Einordnung in eine Gruppe
- Verantwortung übernehmen

### 3. Sachkompetenz (Welt-Fähigkeit)

- Wertschätzung der Natur
- Umweltbewusstsein
- Kennenlernen der eigenen Kultur (Feste im Jahreskreis)
- Kennenlernen anderer Kulturen
- Offenheit für andere Menschen mit anderen Lebensweisen und anderen Fähigkeiten
- Umgang mit Material, Werkzeug u.v.m.

Hilf mir, es selbst zu tun.  
Zeige mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich.  
Ich kann und will es allein tun.  
Hab Geduld meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger,  
vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
weil ich mehrere Versuche machen will.  
Mute mir Fehler und Anstrengungen zu,  
denn daraus kann ich lernen.

(Maria Montessori)